

Pressemitteilungen

- 151/2022 2022/2023: 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel
Europa-Aktionen für Kinder und Jugendliche im Europäischen Jahr der Jugend
- 152/2022 **Quartiersmanagement Merklinde: Jetzt vor Ort beraten lassen**
- 153/2022 **Inklusiver Stammtisch bleibt auch im März noch virtuell**

Pressemitteilung 151/2022

2022/2023: 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel

Europa-Aktionen für Kinder und Jugendliche im Europäischen Jahr der Jugend

Im Europäischen Jahr der Jugend stehen junge Europäerinnen und Europäer im Mittelpunkt - auch während des Europa-Jubiläums in Castrop-Rauxel. Mit dem Friedensmobil und dem Internationalen Jugendcamp bieten im Sommer zwei Events Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, miteinander über europäische Themen wie Nachhaltigkeit, Digitaler Wandel, Ökologie ins Gespräch zukommen - und mit gemeinsamen Kultur- und Kunstaktionen eventuell vorhandene Vorurteile und Barrieren zu überwinden.

Friedensmobil

Als mobile Ausstellung zu Freiheit, Sicherheit und Staatsbürgerkunde in Europa und der Welt wird das "Friedensmobil" der niederländischen Stiftung Vredeseducatie rund um den Europatag am 9. Mai vom 3. bis zum 13. Mai auf dem Europaplatz seine Türen öffnen. (Schul-)Gruppen von Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 20 Jahren können die Ausstellung im Bus besuchen und paarweise selbstständig anhand einer Anleitung Themen wie Frieden, Freiheit, Mobbing und Sicherheit in Europa erarbeiten. Zur Unterstützung sind geschulte Mitarbeitende der Volkshochschule (VHS) vor Ort. Alle Ausstellungsbesuchenden erhalten anschließend ein Zertifikat. Ein Besuch der Ausstellung ist für ca. 20 Personen gleichzeitig möglich und dauert etwa eine Stunde. Anmeldungen von Gruppen mit Angabe der präferierten Besuchszeit sind bis zum 25. April per E-Mail an europastadt@castrop-rauxel.de möglich. Auch Fragen können hier gestellt werden. Weitere Informationen sind auch in diesem [Faltblatt](#) zu finden. Die Aktion wird sowohl von der NRW-Landesregierung im Rahmen der Europawoche 2022 als auch von der Sparkassenstiftung Castrop-Rauxel für Kultur, Wissenschaft und Umwelt gefördert.

Internationale Jugendcamp

Etwa zwei Monate später lädt das Internationale Jugendcamp am Trafo Jugendzentrum in Ickern – organisiert vom Team Jugendarbeit – bis zu 100 junge Menschen aus Castrop-Rauxel und den Partnerstädten vom 4. bis zum 9. Juli zu spannenden gemeinsamen Aktionen ein, die Europa greifbar machen und das Kontaktnüpfen erleichtern.

Teilnehmende dürfen sich unter anderem auf Tanzen, Musik und Gesang sowie Airbrush und Spraysen sowie auf einen Besuch der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) am Lagerfeuer und ein Treffen in lockerer Atmosphäre mit Bürgermeister Rajko Kravanja gemeinsam mit Frank Schwabe MdB und Michael Breilmann MdB freuen. Gemeinsam mit der Europa-Aktion des CASTERIX Ferienprogramms in der ersten Woche der Sommerferien wird das Camp mit bis zu 5.000 Euro aus dem nordrhein-westfälischen Fördertopf „Europa bei uns zu Hause“ gefördert. Eine Gruppe aus der polnischen Partnerstadt Nowa Ruda hat ihre Beteiligung fest zugesagt, andere Partnerstädte haben ihr Interesse bekundet. Es sind noch bis zu 20 freie Plätze für interessierte junge Menschen aus Castrop-Rauxel vorhanden. Eine Anmeldung per E-Mail für eine kostenlose Teilnahme ist bis zum 15. Mai unter jugendzentrum-trafo@castrop-rauxel.de oder 02305 / 73148 möglich.

Mitmachen im Europajahr 2022/2023

Wer sich am Festprogramm beteiligen möchte, Fragen hat oder selbst Europa-Aktionen plant, ist herzlich eingeladen, sich per E-Mail an europastadt@castrop-rauxel.de oder telefonisch an 02305 / 106-2213 zu wenden, damit alle Aktivitäten gezielt gebündelt und vernetzt werden können. Weitere Informationen zu den geplanten Aktionen während des Europa-Jubiläums 2022 und 2023 gibt es auf der Seite www.castrop-rauxel.de/europa.



Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten
sowie Internationales
des Landes Nordrhein-Westfalen



prämiiert durch den:

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten
sowie Internationales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Pressemitteilung 152/2022

Quartiersmanagement Merklinde: Jetzt vor Ort beraten lassen

Die Hausfassade neugestalten lassen, eine Dachbegrünung anlegen oder den Hof entsiegeln? Merklinderinnen und Merklinder haben die Möglichkeit diese Vorhaben fördern zu lassen. Mit dem Hof- und Fassadenprogramm aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept Merklinde (ISEK) erhalten Bürgerinnen und Bürger einen finanziellen Zuschuss zur Unterstützung verschiedener gestalterischer Aufwertungsmaßnahmen an privaten Gebäuden in Merklinde. Informationen und Beratung für Interessierte bietet das Quartiersmanagement Merklinde, das seit Mitte Februar sein Büro in der ehemaligen Harkortschule, Wittener Straße 322b, hat. Ab sofort sind Beratungsgespräche auch vor Ort möglich.

Neben dem Hof- und Fassadenprogramm gibt es auch einen Quartiersfonds, der das Engagement in und für Merklinde fördern und weiter aktivieren soll. Merklinderinnen und Merklinder, Vereine, gemeinnützige Träger oder auch Unternehmen aus Merklinde sowie öffentliche und private Bildungs- bzw. Betreuungseinrichtungen können ihre Ideen für ihren Stadtteil mit dem Quartiersbüro besprechen und einen Antrag stellen. Beratungsgespräche sind auch hierzu ab sofort vor Ort möglich.

Geöffnet hat das Quartiersbüro montags und donnerstags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr, dienstags und freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs von 9.00 bis 17.00 Uhr. Aber auch telefonisch unter 02305 / 438868-0 oder per Mail an info@qm-merklinde.de können Bürgerinnen und Bürger das Quartiersmanagement bestehend aus Serena Kappenberg, Susanne Fasselt und Henrik Freudenau erreichen. Nach vorheriger Vereinbarung sind Beratungstermine darüber hinaus auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Zur Förderung durch Bund und Land:

Im Sommer 2021 erhielt die Stadt für das ISEK Merklinde Fördermittel von Bund und Land NRW. Mit diesen werden unter anderem die Umnutzung der Harkortschule zu einem Bürgerzentrum mit Quartiersmanagement, die Umsetzung des Quartiersfonds für bewohnergetragene Projekte sowie die Unterstützung privater Baumaßnahmen zur Verbesserung des Stadtbildes (Hof- und Fassadenprogramm) finanziert.

Pressemitteilung 153/2022

Inklusiver Stammtisch bleibt auch im März noch virtuell

Das nächste Treffen des „Inklusiven Stammtisch“ am Mittwoch, 30. März, findet ab 18.00 Uhr erneut in virtueller Form statt. Wie in der realen Welt sieht sich der „Inklusive Stammtisch“ in seiner virtuellen Form als offenes Treffen für alle, die sich über Inklusion und aktuelle Themen austauschen möchten.

Wer Lust auf einen entspannten Abend hat, neue Leute kennenlernen will und sich über das Thema „Inklusion“ austauschen möchte, ist herzlich zu dem Treffen eingeladen. Die Teilnahme am „Inklusiven Stammtisch“ ist unverbindlich, bei dem Treffen handelt es sich um einen lockeren Zusammenschluss von Menschen mit und ohne Behinderung.

Interessierte können sich bis zum Tag des Treffens bei Frank Trzeziak von der Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe unter 02305 / 106-2582 oder stabsstelle.bvt@castrop-rauxel.de anmelden, um den Zugangslink für den Stammtisch und bei Bedarf Unterstützung zu erhalten